

VI. Ueber Quellen Sifrids von Ballhausen.

In der Vorrede zu den Chroniken Sifrids von Ballhausen sagte ich im J. 1879¹, dass einige Stellen bei Sifrid mit der Chronik des Erfurter St. Petersklosters übereinkommen; man müsse daher annehmen, Sifrid habe Annalen, welche im St. Peterskloster geschrieben waren, benutzt. Auf diese Aeusserung wurde Erich Schmidt, welcher Sifrid unter den Benutzern der Chronik von St. Peter aufgeführt hatte², von Karl Wenck aufmerksam gemacht, meinte indessen im Nachtrage zu seinem Aufsatz³, es sei kein Grund vorhanden, die direkte Benutzung der Chronik vom Petersberge durch Sifrid zu bezweifeln, fand mit Recht, ich hätte mich sehr vorsichtig darüber geäußert, welcher Art diese Annalen gewesen sein mögen. Guten Grund hatte ich, mich in dieser Frage damals vorsichtig zu äussern, denn über die Abfassungszeit der Cronica S. Petri, über ihr Verhältnis zu den Annalen vom Petersberge und über andere diese und verwandte Quellen betreffende Fragen herrschte damals völlige Unklarheit, die auch durch Schmidt's Arbeit nicht aufgehellt wurde. Es wäre damals auch vergebliches Bemühen gewesen, sich darüber Klarheit verschaffen zu wollen, denn erst viel später hat durch K. Wenck und durch mich zu Tage gefördertes Quellenmaterial und haben meine Untersuchungen über die Handschriften der St. Peterschronik es möglich gemacht, in diesen Fragen zu sicherer Erkenntnis zu gelangen. Auf jenes gestützt konnte ich N. Archiv XXI, 525 ff. nachweisen, dass von Sifrid zwischen den Jahren 1191 und 1241 kurze Thüringische Annalen benutzt sind, und zwar, dass bei ihm schon Compilation zweier verschiedener kurzer Annalenexemplare mit voller Sicherheit zu erkennen ist.

In diesem Abschnitt von 1191 bis 1241, also einem Zeitraum von 50 Jahren, für welchen die Cron. S. Petri doch eine gewaltige Fülle von Nachrichten hat, findet sich ausser den an der citierten Stelle bereits besprochenen Notizen fast nichts, was mit jener nähere Uebereinstimmung zeigt. Wohl haben sie einige Nachrichten auch sonst noch gemeinsam, wie z. B. 1200 Erzbischofswechsel in Mainz,

reichen Fortsetzung der Cronica S. Petri von 1336 bis 1353, über welche ich im vierten Abschnitt dieser Studien gehandelt habe. Baltzer weiss in seiner letzten Schrift noch nichts von ihr und deren Benutzung in der Cronica Thur. 1) SS. XXV, 682. 2) Zeitschr. d. V. f. Thüring. Gesch. N. F. IV, 115. 3) Ebenda S. 184.